

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate,
à Spaltzeile 5 Pf., werden v. Ab. 7
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen
in der Expedition: Johannes-Allee
u. Waisenhausstr. 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei
unentgeltl. Lieferung in's Haus.
Durch die Kgl. Post vierteljährlich
22 Ngr. Einzelne Nummern
1 Ngr.

N. 127.

Sonntag, den 6. Mai

1860.

Dresden, den 6. Mai

— K. M. der König und die Königin, mit K. K. H. den Prinzessinnen Sidonie, Sophie, Amalie und Auguste, sowie der hier anwesenden verwittw. Frau Großherzogin von Toskana und Erzherzogin Antoinette, Prinzessin von Toskana, K. K. H., haben gestern Mittag das Sommerhoflager zu Pillnitz bezogen.

— Sr. k. k. Hoh. der Großherzog Leopold von Toskana hat sich gestern früh in Begleitung Sr. k. k. Hoh. des Erzherzogs Karl über Chemnitz und Schwarzenberg nach Schlackenwerth zurückgegeben. Sr. Maj. der König gab dem scheidenden hohen Gästen bis Riesa das Geleite.

— Sr. Maj. der König hat dem Präsidenten des Appellationsgerichts zu Zwidau, R. G. J. v. Mangoldt, zeitigerem Inhaber des Comthurkreuzes 2. Cl. des Verdienstordens, das Comthurkreuz 1. Cl. des Verdienstordens verliehen.

— Am 1. Mai beging hier der Vorstand des königlichen Oberkriegsgerichts, Herr Generalauditeur Petsch, den Tag, an welchem er vor 25 Jahren, gleichzeitig mit der damals erfolgten Errichtung des genannten obern Militärgerichtshofs, als Chef dieser Behörde verpflichtet und eingewiesen worden war. Nachdem derselbe vorher bereits durch eine Gratulationschrift des k. Oberappellationsgerichts erfreut worden, erschien am Vormittag des gedachten Tages in der Wohnung des Jubilars Sr. Excellenz der Herr Staats- und Kriegsminister, Generalleutnant v. Rabenhorst, begleitet von dem Herrn geh. Kriegsrathe Leucher, und überreichte demselben im Namen Sr. Majestät des Königs das von Allerhöchstdemselben in Anerkennung seiner langjährigen bewährten Wirksamkeit auf dem Gebiete der Militärjustizpflege, insbesondere als Vorstand des Oberkriegsgerichts, ihm verliehene Comthurkreuz zweiter Classe des k. sächs. Verdienstordens. Hieran reihten sich die Glückwünsche, welche ihm durch Sr. Excellenz den Herrn Gouverneur der Residenz, Generalleutnant v. Friederici, so wie durch die Mitglieder des Collegiums des Oberkriegsgerichts in der Person der Herren Oberappellationsräthe v. Salza und Lichtenau, D. Sichel, v. Ryaw und v. Hartisch, des Herrn Kriegsraths Dietrich und des Herrn Majors Balthum v. Eckstädt dargebracht wurden und denen sich weiter noch die Gratulationen des Hrn. Bezirksgerichtsdirectors, Appellationsraths v. Gelegern, als vormaligen Mitglieds des

Oberkriegsgerichts, ingleichen der am hiesigen Orte befindlichen Herren Auditeure, sowie des Kanzleipersonals vom Oberkriegsgerichte anschlossen. Leider war der Herr Jubilar seit einiger Zeit bereits durch Unwohlsein an das Zimmer gefesselt, so daß von einer für diesen seinen Ehrenstag beabsichtigt gewesenen besondern Feier abgesehen werden mußte. (Dr. J.)

— Schöne Früchte, gute Aussaat! Vor einigen Wochen schilderte man in diesem Blatte die Verhältnisse der protestantischen Kirche und deren Seelsorger in Böhmen. Für Einen, dessen Noth besonders hervorgehoben war, erhielt bald darauf der Vorstand des hies. Gustav-Adolph-Bereins einen Coupon im Werth von 25 Thalern von einem Unbekannten mit einfach würdevollen Worten begleitet. — Solche Tüde der echten, prunklosen Menschenliebe erfreut das Herz wahrhaft. — Weiter wurde uns mitgetheilt, wie es einer einzelnen Dame gelungen ist, durch erbetene alte und zerbrochene Schmuck- und Silbersachen, zwei Sendungen Wäsche für arme evangelische Waisen und Confirmanden, bereiten zu können. Mit der lebenswürdigsten Bereitwilligkeit haben sich Freunde und Bekannte erbötet, die Gegenstände zu fertigen. Somit wäre denn ein kleiner Anfang gemacht, den Leipziger und Berliner Frauen nachzukommen, die nach den Statuten des Frauen-Gustav-Adolph-Bereins Deutschlands schon so viel Großes bewirkt. — Was nun einer Einzelnen gelungen, könnte der hiesige Frauen-Gustav-Adolph-Berein dann ebenfalls mit Größerem fördern, wenn recht Viele etwas dazu beitragen würden. Wie manch altes zerbrochenes Silberstück aus der Kinderzeit, manch alter Ohrring, eine zerbrochene Busennadel, ein zu klein gewordener Ring, ein abgenutzter Löffel, liegt im Schrank als todttes Kapital. Von solchem Dingen sich zu trennen, kann doch Niemand schwer werden und diese Sachen zu verwerthen, bringt reichen Segen, in dem es die in der Zerstreutheit lebenden armen, verlassenen Kinder zu brauchbaren, sitzlichen Mitgliedern unserer Kirche erziehen hilft. — Der scheinbar unbedeutendste Gegenstand, oder statt dessen die kleinste Gabe an Geld wird in der Ausschnittshandlung des Hrn. Kaufmann Adolph Renner, Altmarkt und Wadergassenecke, gefälligst angenommen. Lassen die Dresdner Frauen diesen Ruf nicht erfolglos verhallen, damit sie durch kräftigere That als bisher neben den Schwesternvereinen daselbst. Die Leipziger Frauen konnten in den beiden Jahren des Bestehens ihres Bei-

eins jedesmal über 900 Thlr. vertheilen. Und die Dresdener?! — Raum 250 Thlr. — —

— Der laufende Monat bietet uns eine sehr interessante astronomische Erscheinung dar, welche in dieser Art und Weise erst in ungefähr 3 Jahren wieder beobachtet werden kann. Niemandem, der nur einigermaßen den Abendhimmel betrachtet hat, wird der helle, alle anderen Sterne des Firmaments überstrahlende Planet: die Venus entgangen sein. Unter allen Gestirnen, die wir zu den verschiedenen Jahreszeiten am Himmel erblicken, ist dieser Planet der hellste; selbst der Jupiter, der der Venus im Glanze am nächsten kommt, steht noch weit hinter derselben zurück. Der Glanz der Venus ist in diesem Monate und in dem Anfange des folgenden von so bedeutender Intensität, daß man sie trotz des ungetrübten Sonnenscheins mit unbewaffnetem Auge den ganzen Tag über erblicken kann. Am leichtesten wird man dieselbe Nachmittags gegen 3 Uhr auffinden, weil sie um diese Zeit durch den Meridian geht und zugleich dem Scheitelpunkte am nächsten steht. Um die angegebene Zeit steht sie vom Scheitelpunkte nur gegen 20° (den fünften Theil der Verbindungslinie des Scheitelpunktes und des Horizontes) in der Richtung nach Süden ab. Sollte sie Jemand mit unbewaffnetem Auge auf den ersten Augenblick nicht bemerken, so nehme dieser nicht etwa ein Fernrohr zur Hand, da wegen der Kleinheit des Gesichtsfeldes dann das Auffuchen für den Ungeübten sehr schwierig ist, sondern wende lieber ein Opernglas an, da er in diesem einen viel größeren Theil des Himmels auf einmal überschauen kann. T. A.

— Wie versichert wird, soll die National-Lotterie nach vollendeter Herausgabe von 400,000 Stück Loosen geschlossen werden.

—m— Am gestrigen Morgen gegen 8 Uhr sprang bei Uebigau eine Frau in die Elbe. Dies gewahrte der sich am jenseitigen Ufer befindende Fährmann, rief mit seinem Rahne sofort ab und erreichte bald die bereits etwa 150 Schritt durch den Strom Fortgeschwemmte, die er mit großer Anstrengung in den Kahn zog. Die Gerettete wurde nun in das Dorf Uebigau geschafft; sie war vollkommen bei Besinnung und erklärte auf Befragen, daß sie die Frau des Hausmanns in der Schule von „Rath und Thal“ zu Dresden sei.

— Wer seiner Zunge einmal einen Feiertag bereiten und ihr etwas Pilantes, etwas Delikates bieten will, dem ertheilen wir den guten Rath, sich aus der Webergasse von Hrn. Wildprethändler Brinkmann ein Stück geräucherter Rennthierfleisch holen zu lassen. Das Fleisch verbindet Feinheit mit Kraft und dürfte schon wegen seiner Seltenheit einmal als ein besonderer Bissen zu einem Frühstück gelten.

— Nächsten Dienstag wird der Pianist, Herr Acciarone aus Neapel, im Hotel de Sore eine malinée musicale geben und machen wir, da der Künstler in mehreren Städten Deutschlands, namentlich in Berlin, mit großem Beifall concertirt hat, die Musikfreunde Dresdens darauf aufmerksam.

— Wie man hört, soll der Friedrich-Augustthurm auf dem Rochlitzer Berge am 18. d. M. eingeweiht werden. Se. Maj. der König wird der Einweihung beiwohnen.

— Am 3. d. M. Morgens kurz nach 5 Uhr brannte der höchste bewohnte Ort Sachsens, der Gasthof zum Fichtelberg, das neue Haus genannt, bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die Entstehungsbursache ist zur Zeit noch unbekannt. Es ist dies bereits das zweite Mal, daß dieser Gasthof abgebrannt ist.

— Das „L. Z.“ berichtet aus Leipzig: Eine Anzahl Berliner Handlungshäuser hat sich dahin vereinigt, der Vertheuerung der Messlocale entgegen zu arbeiten. Sie erwirken dies dadurch, daß sie bei Ablauf der Contracte

eher zum Aufgeben der Locale sich bestimmen wollen, als eine Steigerung des Miethzinses bewilligen. Mehrere Hausbesitzer haben in Folge dessen es auch schon gerathener gefunden, bei Contracterneuerungen zum Herabsetzen des Miethzinses sich zu verstehen. Bekanntlich waren es hauptsächlich Berliner Handlungshäuser, welche die Steigerung der Miethzinsen für Messlocale dadurch herbeiführten, daß sie bereitwillig die höchsten Zinsen gewährten, um nur in gewisse Geschäftslagen zu kommen. Ein Beispiel, wie arg die Steigerung getrieben wurde, liefert ein Haus in der Nähe der Löwenapotheke in der Grimmaischen Straße. In einem Gewölbe desselben stand ein Handlungshaus gegen 40 Jahre. Der jetzige Besitzer steigerte den Zins von 600 auf 800 und endlich auf 1200 Thlr. Als die Abmieter auch diesen unter der Bedingung längerer Contractzeit bewilligen wollten, gestand der Hausbesitzer nur zweijährigen Contract zu. Die Folge war das Aufgeben des Locals, welches nun in gegenwärtiger Messe für wenige Thaler abgegeben werden mußte und künftig entweder leer bleiben oder billiger wird vermietet werden müssen. Die neu eingerichteten Gewölbe in dem ehemaligen Fleischlocale sind, wie wir hören, jedes für 750 Thlr. vermietet worden.

— Vorgestern gegen Mittag hat sich in Leipzig der Schuhmachergeselle Eduard Warstadt aus Königsberg, in Arbeit bei dem in der Gerberstraße Nr. 67 wohnhaften Schuhmachermeister Lehmann, aus eigener Unvorsichtigkeit ein langes stählernes Messer (sogenanntes Schuhmachermesser) in den Schenkel des linken Beines gerannt und sich hierdurch eine tiefe, nicht ungefährliche Wunde zugezogen. Nach Anlegung eines Verbandes Seiten des herbeigerufenen Polizeiarztes ist er in das Jakobshospital geschafft worden.

— Der Bürgermeister S. aus Bschopau war am 15. April durch den dortigen Stadtkassirer beschuldigt worden, die Abführung anvertrauter und resp. an sich genommener Gelder unterlassen zu haben. Am 19. desselben Monats fand jedoch die k. Staatsanwaltschaft das Deficit, soweit es bekannt war, gedeckt. Ebenso deckte S. am 20. anderweit zurückgehaltene Gelder bei der Stadtkasse und am 22. veröffentlichte er ein Plakat, in dem er auf die Strafen, welche falsche Denuncianten treffen, aufmerksam machte. Wenn schon diese letztere Maßregel des S. von einer eingetretenen Geistesstörung zeugte, so traten die Symptome einer solchen bis zum 25. noch deutlicher hervor. Am nächsten Tage reiste er mit seinem Bruder nach Leipzig, ohne irgend Jemanden hiervon in Kenntniß zu setzen, so daß sich das Bschopauer Rathscollgium am 30. bewogen fand, der k. Kreisdirection Anzeige von dem Verschwinden des S. zu machen. Wie wir aus zuverlässiger Quelle hören, soll sich die Geistesstörung des S. in Leipzig bis zum 2. Mai zu einem solchen Grade gesteigert haben, daß ärztliche Hilfe herbeigezogen werden mußte und daß er in Folge dessen schleunigst in die Heilanstalt zu Sonnenstein gebracht werden soll. (L. Z.)

— Hauptgewinne der k. S. Landes-Lotterie. In der gestrigen Ziehung fielen 10000 Thlr. auf Nr. 38332; 1000 Thlr. Nr. 4136, 8407, 13838, 19134, 23102, 26335, 31367, 33715, 46249, 48443, 49701, 54281, 61996, 63668, 63748, 65890.

Tagesgeschichte.

Wien, 29. April. Der „Allg. Ztg.“ wird von hier berichtet: „F.M.E. Eynatten ist seiner Zeit angewiesen worden, wichtige Verträge vor dem Abschlusse dem Finanzminister zu unterbreiten und dieselben dann erst dem Erzherzog Wilhelm vorzulegen. Durch diese Vorlage glaubte die Regierung einem Mißbrauch der Amtsgewalt von Seite des betreffenden Generals am besten vorgebeugt zu haben; allein wie die Unterschleifsprozesse der jüngsten

Zeit beweisen, ist ihre Absicht vollkommen vereitelt worden. Die Chefs der Triester Häuser, welche eine Ochsenlieferung von 48,000 Stück übernommen, sind in vielsähriger inniger Beziehung zu dem Freih. v. Bruck gestanden, und liegt der Gedanke nahe, daß sie es nur der Protection Brucks verdanken, wenn ihnen ein Contract, den er in seiner Stellung als Finanzminister, weil zu onorös für den Staat, hätte umstoßen sollen, bewilligt wurde. Von diesen 48,000 Ochsen sind 12,000 Stück beim Abschluß des Waffenstillstandes noch nicht abgeliefert gewesen, und mußte die Staatsverwaltung den betreffenden Lieferanten für jedes Stück eine Entschädigung von 460 Gulden bewilligen. Man begreift, daß ein solches Abkommen, selbst wenn die angegebene Biffer etwas zu hoch gegriffen ist, dem Verdacht den freiesten Spielraum gewährt, und da Freih. v. Bruck den Abschluß desselben nicht hindert, so liegt die Absicht nahe, seinen Freunden auf Kosten des Staates ein höchst lucratives Geschäft in die Hände zu liefern. Diese Verdachtsgründe mußten den Gerichtshof bestimmen, auf die Vernehmung Brucks zu dringen, womit übrigens seine Schuld an den begangenen sträflichen Unterschleifen durchaus nicht constatirt ist. Im Segenthell deutet die wichtige Berichtigung, welche die „Wiener Btg.“ ihrer vorgestrigen Darstellung des Sachverhalts heute folgen läßt, darauf hin, daß vorläufig von einer Mitschuld Brucks keine Rede ist, indem ihn auch das Landgericht nur als Zeugen, aber durchaus nicht als der Mitschuld verdächtig vernehmen wollte, was natürlich den zahlreichen Bewunderern dieses genialen Mannes die Hoffnung gewährt, sein Andenken dereinst makellos aus dieser Untersuchung hervorgehen zu sehen.“

Wien, 30. April. Die „W. P.“ sagt über die ersten Erlebnisse der gerichtlichen chemischen Untersuchung der Eingeweide aus der Leiche des Freiherrn v. Bruck: „Der Magen war mit geringem schleimigen Inhalte gefüllt, seine Wandungen waren von normaler Consistenz (Festigkeit), blutarm, nicht ausgedehnt. Die Schleimhaut des Magens zeigte keine verbrannten oder abgeschärften Stellen, aus denen man auf die geschehene Einwirkung stark ägender Gifte hätte schließen können. Der gesammte Mageninhalt reagirte auf Lakmustrinctur sauer, was auch bei normaler Magenbeschaffenheit der Fall ist. Auf mineralische Gifte untersucht, stellte sich ein negatives Resultat heraus, es war kein solches Gift nachzuweisen. Der gefundene geringe Gehalt an Eisen läßt sich theilweise daraus erklären, daß Freih. v. Bruck eine Zeit lang vor dem Tode ein eisenhaltiges Mineralwasser getrunken hat, theilweise, wie Herr Prof. Heller meint, aus dem Eisengehalt des Blutes selbst. Die Untersuchung auf andere, namentlich vegetabilische Gifte, ergab bis jetzt kein besonderes Resultat.“

Der Kinderfeind.

Ein Häuserbesitzer, ein steinreicher Mann,
(Ich spreche die Wahrheit, dieweil ich es kann)
War Feind aller Kinder, obgleich bei dem Haß
Er selbst drei erwachsene Töchter besaß.
Erschien bei ihm höflich mit Achtung und Ehr'
Ein Bürgermann wenn eine Wohnstätte leer,
Kam Einer zu mietzen, ertönte sofort
Die Frag': „Haben's Kinder?“ und klang die Antwort
Bejahend vielleicht, so erschallte daren
Impertinent immer ein höchst barsches: Nein! —
Den Segen von hoher, von himmlischer Hand,
Ein Kindlein, ein Sprößling, ach! nimmer empfand
Sein Herz diese Sonne, obgleich seine Brust
Sich dieses allgöttlichen Segens bewußt.

An Geld und Schacher hing er blind,
Kurz, Miether nur, die ohne Kind

Und Regel, wie die Rede wach,
Belamen bei ihm Dach und Fach.
Doch, nur so lang, bis eine Wiege
Verkündigte die schönsten Siege
Des Ehglücks, dann — ward gekündigt,
An Gott gefrevelt und gesündigt.

So trieb der Mann es viele Jahr;
Die Töchter traten zum Altar,
Im Lockenhaar die Myrthenblüthe,
Vielleicht mit freudigem Gemüthe
Im Lauf der Tage alle Drei.
Doch — schon sechs Jahre sind vorbei
Und — kein holdselig Angesicht
Von einem Kindlein, welches spricht
Von Vaterfreuden, Ehglück,
Wohl aber — Sorgen — Mißgeschick.

Es kam ein Kindlein zwar, doch — todt.
Die zweite Mutter, ach! das Roth
Des nächsten Morgens sah erbleichen
Ihr Erstgebor'nes, und verstreichen
In Einsamkeit sah still die Dritte
Der Jahre Flug und ihre Bitte:
Daß ihr ein Kindlein werd' bescheet,
Der Himmel — hat sie nicht erhört.

Mit trübem Blick, gesurcht die Stirn,
Als kröch' ein Wurm ihm durch's Gehirn,
Sieht oft der Alte wie gebannt,
Den Kopf umklammert mit der Hand,
Die Rechte auf das Knie gesenkt,
So sitzt er da und denkt, und — denkt. — —
Was denkt er wohl, der reiche Mann?
Denkt er der Worte, jener frommen
Die einst der Heiland hat gethan:
„Auf! laßt die Kindlein zu mir kommen!“ —

Wir wollen nicht sein Richter werden
Ob Zufall oder . . . Niemand weiß
Licht zu verleihn, so lang auf Erden
Wir wandeln in des Irthums Kreis. —
Das Haus den Aeltern nicht verschlossen
Wo Kinder sind mit im Geleit;
Setzt Haus- und später Staatsgenossen
Stehn sie mit uns in Lust und Leid;
D'rum liebt die jugendlichen Sprossen,
Wer Kinder lenkt, der lenkt die Zeit! D.

Königliches Hoftheater.

Sonntag den 6. Mai.

Die beiden Schützen.

Romische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.
Unter Mitwirkung der Herren Weiß,hardt, Seif, Eichberger, Rudolph, Raeder, Herbold.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Montag den 7. Mai. Die Maschinenbauer. Posse mit Gesang in 3 Akten und 6 Bildern von A. Weirauch. Musik v. A. Lang.

Zweites Theater. Sonntag den 6. Mai. Erste Gastdarstellung des ersten Gesangskomikers Herrn Carl Frieße von den freisändischen Theatern zu Pesth und Ofen. Zum 1. Male: Chemann und Hausfreund in einer Person, oder: Eine unverheirathete Frau. Lustspiel in 1 Act von Kler. Hierauf zum 1. Male: Adam, Eva und Frau Schlange. Posse mit Gesang in 1 Act von Carl Arthur. Zum Schluß: Kritschtratsch! (Klatscherlein). Posse mit Gesang in 1 Act von J. Nestroy. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr. — Montag den 6. Mai. Zum 1. Male: Er will nicht sterben. Lustspiel in 1 Act von Styr. Hierauf zum 1. Male: Im Irrenhaus. Soloscherz in 1 Act. Zum Schluß: 9. 12. 47. oder: Die Rekrutirung in Krähwinkel. Posse mit Gesang in einem Act von David.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. D. Ed. Weider in Chemnitz.
Hrn. F. Brandner. Insp. C. Thümmler in Plauen. — Eine Tochter: Hrn. Bürgereschullehrer C. Jemey in Grimschau.

Verlobt: Hr. Kaufm. C. Simon in Burg mit Fr. M. Kröber in Dresden.

Getraut: Hr. P. Chares mit Fr. B. Reibhardt in Reichenbach. Hr. Zimmermstr. J. Steinbach mit Fr. C. Bräuer in Kirchberg. Hr. F. Sumpert in Roswein mit Fr. A. Harnisch in Freiberg. Hr. D. Grang in Kirchberg mit Fr. P. Dettel in Hartmannsdorf. Hr. P. Beckert mit Fr. C. Roth in Werdau. Hr. F. V. Gareis mit Fr. A. Roth in Werdau.

Bestorben: Fr. C. E. Forthardt in Dresden. Frau C. verw. Gerhardt, geb. Rake das. Frau C. verw. Reichenbach's Sohn Moriz in Stadt Neudorf. Frau C. Seifert, geb. Diege in Zschopau. Hr. Brennerverwalter S. Fes in Mittel-Sachsen bei Rößau. Hr. Handlungscommis F. W. Werner in Leipzig. Hr. C. Klug in Chemnitz. Hr. Schauff.-Selber-Einnehmer J. G. Mühlisch in Leipzig.

Aus dem goldnen A.B.C.

Wer Etwas nicht versteht, der Schweige lieber still,
Wenn er nicht Unverstand und Thorheit zeigen will.

Es ist mir schon öfters gesagt worden, daß auf den Bierbänken viel von mir hin und her gesprochen wird, wobei Urtheile gefällt werden, welche mit obigem Spruch ganz übereinstimmen.

Nach einer Prüfung kurzer Tage
Ändert sich die ganze Sage.

Friedrichstadt.

F. W. h.

Zur gefälligen Beachtung.

Ein Kellner, der in einem Hamburgs conditionirte und im Besitze der besten Zeugnisse ist, sucht am hiesigen Platz ein gutes Engagement. Näheres in der Expedition der „Dresdner Nachrichten.“

Eine in ihren Wirkungen sowohl, wie in ihrem Umfange sehr bedeutende, elegant gebaute **Electricir-**maschine mit Apparat, welche neu 70 Thlr. gekostet hat, ist billig zu verkaufen. Näheres theilt Herr Mechanikus Schilf in Dresden (am Elbberg 20) mit.

Heute im Saale der Restauration zu Reifewitz. Große Vorstellung der Bauchrednerkunst in der höchsten Stufe

abwechselnd mit überraschend komischen und mimischen Scenen des aus den in- und ausländischen Zeitungen rühmlichst bekannten Bauchredners und Bauchsängers

Prof. Josef Duschnée.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

A. Wepner, Restaurateur.

ff. Rößthnitzer Lagerbier

à Pimer 4 Thlr., in Gebinden von einem Viertelimer an empfiehlt die Niederlage kleine Brüdergasse 11. F. Quenzel.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit den geehrten Besuchern der schönen Baumbütze nach dem Schoonergrunde seine Wirthschaft mit allen möglichen guten Speisen und Getränken, sowie selbstgebacknen Kuchen anzuempfehlen.

Um gütigen Besuch und geneigtes Wohlwollen bittet

Schäfer, Gastwirth.

Schusterhaus bei Dresden.

Heute Mittag von 1 Uhr an steht auf dem Postplatze zur Baumbütze nach dem Schusterhause ein Omnibuswagen stündlich hin und zurück bereit, à Person 2½ Ngr. Kinder 1 Ngr.

August Burkmann, Knopfmacher,

Nr. 28. Gewölbe Badergasse Nr. 28.

empfehlen sein reich assortirtes Lager von den neuesten und geschmackvollsten Besatz-Sachen und Knöpfen. Alle Arten Arbeiten werden schnell und billig angefertigt.

Bei **Löser Wolf, Webergasse Nr. 9,** sind zu haben:

Diétrich, Getreuer Führer durch die sächsisch-bohmische Schweiz. Mit 12 schön color. Ansichten und 1 Karte. 4te und neueste Auflage. Eleg. geb. Statt 27 Ngr. für 15 Ngr.

Dasselbe Buch mit 12 schwarzen Ansichten, br. Statt 12 Ngr. für 5 Ngr.

Itinéraire descriptif de la Suisse saxonne. Avec 12 vues color. et une carte speciale. Eleg. cart. Statt 1 Thlr. für 15 Ngr.

Le même livre. Avec 12 vues noire et une carte speciale. br. Statt 15 Ngr. für 5 Ngr.

Leipzig mit seinen Merkwürdigkeiten und Beschreibung derselben. Mit 8 Abbild. u. 1 Eisenbahnkarte. Statt 10 Ngr. für 2 Ngr.

Meißen mit seinen Merkwürdigkeiten und Beschreibung derselben. Mit 12 Abbild. Statt 10 Ngr. für 2 Ngr. Zwölf schön color. Ansichten der sächs. Schweiz. Für 10 Ngr.

Sieben erschien in fünfter mit einem starken Anbange vermehrter Auflage:

Der neue sächsische

Mechenrecht,

oder der schnellste und sicherste

Ausrechner

beim Ein- und Verkauf von 1 bis 1000 Stück für den Preis von 1 Pfennig bis 1 Thaler nach sächsischem Gelde. Preis 12 Ngr.

Ch. G. Ernst am Ende,
Seestraße 13.

Pianoforte-Gesuch.

Es wird ein in gutem Zustande befindliches tafelförmiges Pianoforte im Preise bis zu 80 Thlr. zu kaufen gesucht. Adressen unter M. B. G. werden erbeten: Amalienstraße Nr. 4 beim Nadler Resag.

empfehl
tel. B

Geschäft
freunde

Ausübun
des Ich

mich ge
reichen

ff. Cl

Lo

Fü

einges
von S
durch
verbu

4 60
6½ 2

5

Die Werkzeug-Fabrik

von
Friedrich Gustav Wermann,

Palmstraße Nr. 55 parterre,

empfiehlt sich zu Aufträgen in Werkzeugen für Holzarbeiter aller Art, sowie aller in dieses Fach einschlagenden Artikel. Bestellungen werden nach beigegebener Zeichnung schnell, prompt und zu möglichst billigem Preis ausgeführt.

Avis.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein seit nahezu an 40 Jahren bestehendes Weinhandlungsgeschäft dem Herrn **Johann Conrad Wolf** käuflich übergeben habe, und bitte alle meine verehrten Geschäftsfreunde das mir bisher erworbene ehrenhafte Vertrauen auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Leitschen, 3. Mai 1860.

Jg. Gaudernack's Wwe.

Unter höflicher Bezugnahme an obige Anzeige wurde mir von der betreffenden k. k. löblichen Behörde die Ausübung des Weinhandlungsgeschäfts von **Ignaz Gaudernack's Wwe.** auf hiesigem Plage verliehen, welches ich nun auf eigenen Namen und Rechnung weiterführen werde.

Indem ich bitte, das meinen Vorfahren zu Theil gewordene allgemeine Vertrauen und Wohlwollen auch auf mich geneigt zu übertragen, werde ich nicht ermangeln, dasselbe fortan in würdiger Weise zu rechtfertigen und zu zahlreichen Entbietungen ergebnis einladend, bin ich mit Hochachtung

Leitschen, 3. Mai 1860.

Johann Conrad Wolf.

Göfenhalle. Landhausstraße Nr. 13.

ff. Charlottenburger Gose, Lager- und einfaches Bier sowie warme und kalte Speisen empf. hlt
Landhausstraße Nr. 13. **F. W. Förster.**

H heute Sonntag den 6. Mai ist der Eintrittspreis in
Leven's zooplastisches Cabinet
auf der Terrasse auf 2½ Ngr. ermäßigt.

**Fünfstück's Restauration und Frühstück-
local (Landhausstrasse Nr. 8)**
echt Bairisch, Waldschlößchen, warme und kalte Speisen.

Restauration zur Eintracht.

Charandter Straße Nr. 15.

Dem geehrten Publikum empfehle ich unter Versicherung der billigsten und besten Bedienung meinen bequem eingerichteten, mit einem Concertflügel versehenen und gut decorirten Saal zur geneigten Benutzung bei Abhaltung von Kränzchen, Abendessen und andern Vergnügungen, verbinde hiermit auch die ergebnisste Anzeige, daß ich meinen durch Bäume gut beschatteten und Abends mit Gas beleuchteten, besonders zu Bogelschießen etc. geeigneten Garten, verbunden mit Salon, auf's Beste hergestellt habe.

Heute von Mittag an Potage und selbstgebackenen Kuchen.

Ernst Franke.

30 Schock kieferne Breter,

4 Ellen lang, 8-16" breit, ½" rhn. stark, werden von heute ab, um schnell damit zu räumen, durchschnittlich mit 6½ Thlr. pro Schock verkauft von

G. F. Weyhe.

Dresden, Albertsbahnhof.

58^{er} Weisswein vom Berge „Kynast“ in der Niederlössnitz

empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches: à Cimer 20 Thlr., à Flasche 10 Ngr. excl. Flasche

G. Stanisch, Amalienstraße
Nr. 7.

Mein Lager, welches in den modernsten
Frühjahr- & Sommer-Kleiderstoffen
 vollständig assortirt ist, bietet besonders

eine grosse Auswahl sächs. double Barège
 à 3/4 Ngr. und 3/2 Ngr., sowie Chally und Poil de chèvre in denselben Preis
Frühjahr- und Sommer-Mantillen
 von den solidesten Stoffen und neuesten Façons halte ich einer geneigten Beachtung empfohlen.
 Neustadt-Dresden, Hauptstraße Nr. 7.

Wilhelm Bussius.

Stablissement-Anzeige.

Unter heutigem Tage eröffnete ich auf hiesigem Plage

Nr. 10 grosse Frauengasse Nr. 10
Haarschneide- & Frisir-Geschäft

mein
 verbunden mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln nebst

Parfumerie-Lager.

Ich empfehle mein Unternehmen einem hohen Adel und geehrten Publikum angelegentlichst einer geneigten
 Beachtung unter Zusicherung reinlicher und billiger Bedienung. Hochachtungsvoll

August Frenzel, Friseur.

Rothe Ungarweine von 10 Ngr. an die Flasche, weisse Ungarweine herbe und süsse, direct
 bezogene **Bordeaux-** und **Rheinweine**, sowie rothe und weisse **Landweine** empfiehlt die
 Weinhandlung von

W. F. Seeger,

Neustadt, Casernenstrasse Nr. 13 a.

Dresdner Börse, am 5. Mai.

	B.	G.	Wchsel.	B.	G.
Staatspapiere u. Aktien.					
v. 1830 3 1/2%	—	90 1/4	Amstrd. pr. 250 fl. S.	142 1/4	—
kleinere 3 1/2%	—	90 3/8	St. fl.	—	—
v. 1855 3 1/2%	—	86 5/8	Berlin pr. 100 fl. S.	—	100
v. 1847, 52, 55	—	101 3/8	Thl. Pr. Ct. 2 M.	—	—
u. 58 4 1/2%	—	101 3/8	Brem. pr. 100 fl. S.	—	108
v. 1852, 55 u. 58	—	101 3/8	Edr. a 5 Thl. 2 M.	—	—
4 1/2%	—	101 1/2 b. u. G.	Präf. a 3 M. pr. fl. S.	—	56 7/8
E. S. Eisenb.-A-	—	101 5/8 b. u. B.	100 fl. i. S. W. 2 M.	—	—
ctien 4 1/2%	—	101 5/8 b. u. B.	Hamb. pr. 100 fl. S.	—	150 5/8
E. R. Landrentenbr.	—	92 1/8	RI. Dec.	—	—
3 1/2 0/0	—	92 1/8	London pr. 100 fl. S.	—	—
Dergl. kleinere . . .	—	93 b. u. G.	Pfd. Sterl.	—	6. 17 5/8
R. P. Sttsanl. 4 1/2 0/0	—	99 3/4	Paris pr. 300 fl. S.	—	79 1/4
5 1/2 0/0	—	104 1/4	Francs	—	—
R. R. Destr. National-	—	60 3/8 b. u. G.	Wien pr. 150 fl. S.	—	75 1/4
anleihe 5 1/2 0/0 . . .	—	210	im 20 fl. - R.	—	—
E. Dr. C. B. - Aktien	—	37 3/4 37 1/2	Konze Industriepapier.	—	—
Ed. Pitt. Act. Litt. A.	—	57 1/2 b. u. G.	Soclet. Brauerei-Act.	—	258
Leipz. Credit-Aktien	—	48 bez.	Kelsenf. Bier-Aktien	94	93 1/4
Alb. B. Act. (Stamm)	—	101 3/4	Dergl. Prioritäten	101 1/2	—
Dgl. Priorit. (1. Serie)	—	—	Feldschlösschen-B. - A.	85 1/2	84 1/4
Serien u. Banknoten.	—	—	Rebinger Bier-Act.	—	87
Kronen . pr. Stück	—	9. 2 1/4	E. Dampfschiff-Act.	—	109
Pr. Fed'or a 5 Thl.	—	12 1/3	R. Ebn. Champ. Act.	—	112 1/4
Agto pr. Ct.	—	8 1/2	S. Champ. Aktien .	87	86 1/4
And. ausl. Fed'or a 5	—	—	E. Glash. - Aktien .	70	—
Thl. Agto pr. Ct. . .	—	—	Dr. Feuer-Act. Std.	—	280
R. russ. halbe Imper-	—	—	Thode'sche Papier. - A.	—	100
rials a 5 Thl. pr. Ct.	—	—	Dergl. Prioritäten	101 1/2	101 1/2
Ducat. a 3 Thl. Agto	—	—	Dänischer Stein-Act	105	—
pr. Ct.	—	—	Margarethenhütt. - A.	99	95 1/2
Desterr. Banknoten.	75 5/8 bez.	75 1/2	Carl Friedrich Brater, Secfr. 18.	—	—

Leipzig, den 5. Mai

Staatspapiere: R. S.	Brf. Gld.	Braunschweiger	Brf. Gld.
Staatsp. v. 55. 3 1/2%	— 86 1/2	Leipziger	— 143
do. von 1847 4 1/2%	— 101 1/8	Weimarsche	— 77 1/4
do. von 1852 4 1/2%	— 101 3/8	Wien. Bankn. n. B.	— 75 5/8
Schles. Eisenb. 4 1/2%	— 101 1/2	Wesfel: Amsterdam	—
Landrentenbriefe 3 1/2%	— 92	Mugsburg	—
Eisenb.-Aktien: Al-	—	Bremen	—
bertsbahn	—	Frankfurt a. M.	—
Leipz. Dresdner	— 210	Hamburg	—
Elbau-Bittauer	— 37 1/4	London	—
Magdeburg-Leipz.	— 181 1/2	Paris	—
Thüringische	— 101	Wien, neue Währ.	—
Bank-Act.: Allgem.	—	Louisb'or	— 8 1/2
Deutsche Credit	— 57 3/4	Ausl. Cassenb.	— 99

Berliner Productenbörse, den 5. Mai.

Wagen loco 65 76 S. — Roggen loco 50 1/2 S. 49 3/4 S. 49 1/4 S
 fest. — Speltz loco 17 11/12 S. 17 3/4 S. 17 3/4 S. 90,000
 get. — Rüböl loco 105 5/8 S. 105 5/8 S. 111 1/12 S. fest
 Wette loco 39-46 S. — Hafer loco 29-33 S. 29 1/4 S. 29 S.

Dampfwagen: I. Nach Leipzig: 1. u. 2. Per. 10 Uhr.
 Mgs. 4 15, 6 30 (Köln), Sm. 10, Mitt. 12, Nchm. 2 45 (Paris), Ab.
 6 15 (Köln). — Anf.: Mgs. 9 30, Mitt. 12 (Wien), Nchm. 4, b.
 5 40, Nchts. 12.
 II. Nach Chemnitz: Abf.: Mgs. 6 30, Sm. 10, Mitt. 12
 Ab. 6 15 — Anf.: Mgs. 9 30, Mitt. 12, Nchm. 2 45, Ab. 10.
 III. Nach Tharandt: Abf.: Mgs. 7 45, Nchm. 2 u. 4, Ab. 8 30
 — Anf.: Mgs. 7 30, Sm. 9 15, Nchm. 3 30, Ab. 8.
 IV. Nach Berlin: Abf.: Früh 6 45, Nchm. 3. — Anf.:
 Mitt. 12 15, Ab. 8 u. Nchts. 12 30.
 V. Nach Orlitz: Abf.: Mgs. 6, Sm. 10, Nchm. 4 30, Ab. 6 45,
 Nchts. 11. — Anf.: Mgs. 9 10, Nchm. 2 30, 5 30, Ab. 9 15, früh 4.
 VI. Nach Wien: Abf. von Neust. Nchts. 12 40. v. Mitt.
 Nchts. 1 (Wien), Mgs. 7 (Prag), 9 (Bodenbach), v. Neust. Mitt.
 12 20, v. Mitt. Mitt. 12 40 (Wien), Nchm. 2. Ab. 7 (Bodenbach).
 — Anf. in Mitt. Mgs. 8 20, Vorm. 9 5, Mitt. 1, Nchm. 2 15 u.
 5 40 Ab. 8 15, in Neust. Nchm. 2 30, Nchts. 3 40

Heute

- Schützen-
- Ouverture
- Immortell
- Finale aus
- Ouverture
- Reveil d
- Die Gemü
- Seraphinen

CO

- Ouverture
- Festgesang
- Die ersten
- Elite-Polk
- Ouverture
- Arie aus
- Nur Leben
- Famulus-Q

Linckesch

- Ouverture
- Finale aus
- Die Roman
- Najaden-Q
- Ouverture
- Introduction
- Marien-Wa
- Siegesmars

Heute i

- vom 5
- Venezianer
 - Introduction
 - Najaden-Q
 - Valesca. S
 - Ouverture
 - Nachruf. „

10 Uhr ein

Se

Heute Sonn

on der echte
 National-Cof
 fang 8 Uhr.

Die

pflicht ihr reich
 n kirchlichen u

NB. 3
 Beste verfil

Bergkeller.

Heute Concert vom Herrn Musikdirector Berger.

- | | |
|--|---|
| 1. Schützen-Marsch von Fr. Berger. | 9. Charivari III. Theil, Potpourri von Zulehner. |
| 2. Ouverture zu Egmont von Beethoven. | 10. Praeludio aus Nebucadnezar von Verdi. |
| 3. Immortellen-Walzer von Gungl. | 11. Etwas Kleines, Polka von Strauss. |
| 4. Finale aus Lucrezia von Donizetti. | 12. Klänge aus der Heimath, Oberländer von Gungl. |
| 5. Ouverture zur Zauberflöte von Mozart. | 13. Ouverture zu Capuletti von Bellini. |
| 6. Reveil du Lion von A. v. Kotsky. | 14. Natalien-Walzer von Labitzky. |
| 7. Die Gemüthlichen, Walzer von Massak. | 15. Chor aus den Lombarden von Verdi. |
| 8. Seraphinen-Quadrille von Labitzky. | 16. Cäsar-Galopp von Herzog. |

Anfang 4 Uhr.

Entrée 2 Ngr.

S. Bolland.

Große Wirthschaft des Königlich Großen Gartens. CONCERT vom Musikchor des Herrn Musikdirector Kirsten unter Leitung des Herrn Musikdirector Eberwein.

- | | |
|--|---|
| 1. Ouverture zu Zampa von Herold. | 9. Ouverture zur weissen Dame von Boieldieu. |
| 2. Festgesang an die Künstler von Mendelssohn | 10. Quartett aus Oberon von C. M. v. Weber. |
| 3. Die ersten Gedanken, Walzer von Lanner. | 11. Philippinen-Polka von Tombo. |
| 4. Elite-Polka von Bach. | 12. Finale aus Lucia di Lammermoor von Donizetti. |
| 5. Ouverture zu Tell von Rossini. | 13. Charivari III. Theil, Potpourri von Zulehner. |
| 6. Arie aus der Stummen von Portici von Auber. | 14. Soldaten-Chor aus Rübezahl von Flotow. |
| 7. Nur Leben, Walzer von Strauss. | 15. Venus-Reigen, Walzer von Gungl. |
| 8. Famulus-Quadrille von Faust. | 16. Dresdner Bürger-Casino-Galopp von Eberwein. |

Anfang 4 Uhr.

Entrée 2½ Ngr.

Programm gratis.

Linckesches Bad. CONCERT vom Herrn Musikdirector H. Mannsfeldt.

- | | |
|--|--|
| 1. Ouverture zu Zampa von Herold. | 9. Ouverture z. Schiffbruch der Medusa v. Reissiger. |
| 2. Finale aus Lucia di Lammermoor von Donizetti. | 10. Reveil du Lion, Caprice heroique von Kotsky. |
| 3. Die Romantiker, Walzer von Lanner. | 11. Moosrosen, Walzer von Mannsfeldt. |
| 4. Najaden-Quadrille von Joh. Gungl. | 12. Le monde des Sylphides, Polka romantique v. Eisoldt. |
| 5. Ouverture zum Freischütz von Weber. | 13. Eine Reise durch Europa, Potpourri von Conradi. |
| 6. Introduction aus Tell von Rossini. | 14. Finale aus den Hugenotten von Meyerbeer. |
| 7. Marien-Walzer von Strauss. | 15. Taubenflug, Walzer von Fahrbach. |
| 8. Siegesmarsch von Ruckenschuh. | 16. Jugendfeuer-Galopp von Strauss. |

Anfang 4 Uhr.

Entrée 2½ Ngr.

A. Henne.

Heute im Garten zum Steiger im Plauenschen Grunde CONCERT vom Musikchor der Artillerie unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Böhme.

- | | |
|--|--|
| 1. Venezianer Reise-Marsch von Wenzel Stanick. | 7. Die Rosensteiner, Walzer von Lanner. |
| 2. Introduction a. d. Op. Die Zigeunerin von Balfe. | 8. Immer heiter. Marsch von A. Böhme. |
| 3. Najaden-Quadrille von Strauss. | 9. Grand Scene et Arie aus Ernani von Verdi. |
| 4. Valesca. Schaut dein Aug' etc. v. Graben-Hoffmann. | 10. Sträusschen am Wege, Walzer von Labitzky. |
| 5. Ouverture z. Op. Die Zauberflöte von Mozart | 11. Aria „Ach so fromm“ aus Martha von Flotow. F. |
| 6. Nachruf. „O, du nach der“ v. L. v. Beethoven. P.-S. | 12. Ruhethal „Wenn im letzten Abendstrahl“ v. Mendelssohn. |

Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr. Programm gratis. Nach dem Concert Ballmusik.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, das geehrte Publikum aufmerksam zu machen, daß heute Abends 10 Uhr ein Extrazug von Pottschappel nach Dresden fährt.

Saufe.

Weinlaub.

Heute von 6 bis 9 Uhr und morgen von 7 bis 10 Uhr

Tanzverein mit launigem Cotillon.

Auf vieles Verlangen.

Im Saale zum Polnischen Brauhause in Neustadt.
Heute Sonntag grosses National-Gesang- & Zither-Concert
von der echten sehr bekannten Tyroler Sängergesellschaft Pixinger aus dem Pusterthale,
National-Costüm. Zur Aufführung kommen die neuesten Lieder, sowie Zither-Vorträge von dem 12jährigen Franzl.
Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr. Programm (neu) an der Kasse, wozu wir ganz ergebenst dazu einladen
und danken für den sehr hohen zahlreichen Besuch, den wir bis jetzt gehabt haben.

Die Chinasilber-Waaren-Fabrik, Dresden, Sporergasse 12,

empfiehlt ihr reichsortirtes Lager in dem neuesten Geschmack gefertigter Chinasilber-Waaren aller Art,
für kirchlichen und häuslichen Gebrauche, Hochzeits- und Ehrengeschenken, sowie Hoteleinrichtungen.

T. F. Göhler, Chinasilberfabrikant.

NB. Zugleich empfiehlt dieselbe ihr galvanisches Versilberungs-Institut, wo ältere, unscheinbare Gegenstände
in Beste versilbert und restaurirt werden.

Am 9, 10. und 11. Ziehungstage 5. Classe der 57. Königl. Sächs. Landes-Lotterie fielen in meine Collection folgende Gewinne:

Nr. 50961 à 400 Thlr.
 - **39943 à 200 -**
 - **71301 à 100 -**
à 65 Thlr.:

Nr. 2553 2561 2562 2565 2587 2591 2599 4312
 4333 4339 6132 6284 9242 10016 11281 11284
 11287 17627 17680 17654 17690 22189 22194
 23303 23304 23320 23331 23348 23364 23366
 23368 23392 23393 23571 25111 25112 25116
 25128 25149 26918 36937 37580 37581 37591
 40711 41703 41706 41712 41720 45552 49729
 49748 50901 50921 50922 50923 51376 53774
 53785 53788 53926 53948 67683 67697 67698 71372

Gleichzeitig empfiehl ich Schillerloose.

Robert Böhme.

Altmarkt, Flanellbude.

Leucoy-Pflanzen à Sch. 4 ngr., verstopfte à Sch. 5 ngr., Petunien, Pflor., Stiefmütterchen-Pfl. à Sch. 5 ngr., Aster-Pfl. à Sch. 2 1/2 ngr., Georginen à Dhd. 15—25 ngr., Karbenen, Kuffen etc à Dhd. 15 u. 20 ngr., Papiermühleng. 12.

Damenhüte
von Seide und Stroh

und diesen Markt ganz billig von 1 bis 2 1/2 Thaler zu verkaufen in der ersten Doppelreihe noch dem Rathhause zu

25 Thaler

Demjenigen, der einem jungen Manne, welcher, da nöthig, sofort Caution stellen kann, eine Stelle als **Copist, Expedient** u. dergl. verschafft, sei es wo es will. Der strengsten Verschwiegenheit halbe man sich versichert.

Gefällige Mittheilungen Webergasse 10, part.

O. Rückert,
Klempnermeister.

Wallstraße 12 und große Biegelgasse 43.
 empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur Fertigung von Bauarbeiten, als: Rinnen, Rohre, Gossen, Wasserleitungen, Dachdeckungen in Zink und Blech u. s. w. und sichert bei soliden Preisen, unter Garantie, gute Arbeit zu.

Apfelwein,

eimer, kannen- und flaschenweise, empfiehlt billigt
Ernst Ludwig Zeller.
 Landhausstraße Nr. 1.

Zu einem **Kursus** der französischen und einem der englischen Sprache werden noch einige Theilnehmer gesucht. Es werden auch Privatstunden erteilt. Näheres H. Plauenische Gasse Nr. 4. parterre, von halb 1—2 Uhr.

Neuen Hamburger Caviar,
 frische Frankfurter Brühwürste

empfehl **H. S. Wanse** Rosmaring. Nr. 3.

Am 11. Ziehungstage 5. Classe erhielt meine Collection's
100 Thlr. auf Nr. 5424.

65 Thlr. auf Nr. 265 2833 5467 5473 5483
 5502 5510 5511 5571 5585 14937 14953 14966
 18309 18394 18406 18411 26918 33257 33263
 33287 48375 48382 48941 51485.

Kaufloose in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln, sowie Nationalloose à 1 Thlr. empfiehlt

L. Weickert's Kunsthandlung.

Dresden, große Schießgasse Nr. 11.

Zu Anfertigung größerer und kleinerer **Rechnungswerke, tabellarischen Arbeiten, Reinschriften** etc. empfiehlt sich **Carl Liebscher,**

Zahnsgasse Nr. 2, 3 &.

Mit Befriedigung vernehme ich, daß Herr D. Kadner eine Kritik meines Buches zu veröffentlichen beabsichtigt; es wird sich dann leicht herausstellen, welche wesentliche Abweichungen seine Heilmethode von der in meiner Schrift beschriebenen zeigt. Wir beide haben den verstorbenen Gründer der diätetischen Heilkunst Schrotz niemals gesehen und gesprochen, derselbe hat nichts über sein Verfahren geschrieben, es existiren darüber nur einige kleine Schriften ohne specielle Behandlungsweise namentlich von Kurgästen Schrotz's und deren mündliche Berichte. Ob übrigens ein denkender Laie von der diätetischen Heilart nicht eben so gründliche Kenntnisse besitzen kann wie ein examinirter Doctor der Medicin, überlasse ich jedem Urtheilsfähigen zur eigenen Entscheidung. Sapienti sat!

Dr. Kypke.

Im zweiten Theater beginnt mit dem heutigen Tage das Gastspiel des Hrn. Adolph Frieze, vom k. k. freiständischen Theater in Pesth. Auswärtige und hiesige Journale rühmen einstimmig die außerordentliche Befähigung dieses Künstlers, die Gabe der Vielgestaltung. Daß Hr. Ad. Frieze ein Komiker par excellence ist, dafür spricht der Umstand, daß die neue Direction des Carltheaters in Wien ihn (wie die „Dresd. Theaterzeitung“ meldet) mit einer Jahresgage von 4000 fl. engagirt hat, wo er nicht nur den berühmten und beliebten Treumann ersetzen, sondern demselben auch die Spitze bieten soll, da dieser Liebling Wiens ein eignes Theater baut, in welchem er nach wie vor als Schauspieler thätig sein wird. Ein Schauspieler, an welchen so große Anforderungen gemacht werden, muß selbstverständlich auch Bedeutendes leisten und sein Renomme festsetzen. Da das Gastspiel des Hrn. Frieze nur von kurzer Dauer sein wird, so dürfte allen Theaterfreunden zu rathen sein, keine Vorstellung, in welcher derselbe auftritt, zu veräumen.

„Dresdner Fremdenführer“, „Marrhalla“, „Marrhalla-Lieder“, „Streiflichter und Lebensregeln“, „Politische Bilderbogen, die Bildnisse von Arndt und Schiller, Schauspielkunst und Vorurtheile“ etc. à 1 und 1 1/2 Ngr. Schloßstr. 22. 1. Acht verschiedene Schriften und Bilder 5 Ngr. Wieerverkäufer erhalten 50 Procent Rabatt.

Der sofort mit seinem ehrenvollen Abschied flüchtig gewordene D. H. v. B., welcher mir unter der schwindeligen Angabe, sein Vermögen verwalte sein reicher Schwager und Rittergutsbesitzer, bedeutende Summen **entnahm**, vergesse nicht, daß diese Handlungsweise mit dem großen Adel seines Hauses nicht harmonirt.

Auch ein Vorschlag.

Wenn es „zeitgemäß“ ist, die beiden Brüdergassen umzutauschen, so dürften jetzt wohl die Namen: große und kleine „Nymphegasse“ die entsprechendsten sein.

Hierzu eine Beilage und eine Belletristische Sonntags-Beilage,

Feuilleton und Vermischtes.

• Ein Brief des Feldmarschalls Fürsten Schwarzenberg. Die Briefe des Feldmarschalls Fürsten Schwarzenberg, die bisher noch nicht veröffentlicht wurden, theilt die Wiener Kirchenzeitung mit. Zwei jener Briefe sind an die Gattin des Feldmarschalls gerichtet, der eine am Vorabend der Völkerschlacht bei Leipzig, der andere wenige Tage nach dem Siege geschrieben. Der erste lautet: „Pegau, am 15. October 1813. Ich wollte Dir gestern noch schreiben, es trieb mich hin zu Dir, aber ich vermochte es nicht; einige Stunden Schlaf haben mich wieder ganz gestärkt; ich bedarf es, denn morgen bricht ein wichtiger Tag an, die Ebenen von Leipzig werden abermals eine fürchterliche Schlacht erleben. Ich habe mich mit Blücher verabredet, er soll morgen von Merseburg und Halle gegen Leipzig rücken, neben ihm Gyalai, der bei Lützen heute versammelt ist. Merveldt greift auf der Straße von Zwenkau gegen Kunewitz an und wird durch das österreichische Corps de Reserve unterstützt. Die Corps von Wittgenstein, Kleist und Klenau bilden das Corps de Bataille zwischen der Pleiße und der Parthe und zwischen dem ihnen gegenüberstehenden Feind; die russischen Grenadiere, Kürassiere, die Garden zu Pferde und zu Fuß, auch das Corps von Collorede bestimme ich zu Reserven. Benningfen soll mit 40,000 Mann bei Grimma eintreffen, nachdem er eben so viel zur Blockade von Dresden zurückließ. Der Kronprinz wird mitwirken oder nicht, das steht im weiten Felde. Wenn der Herr uns seinen Arm leihen wollte, nur ihm gebührt die Bützigung; gegen will ich auf Alles Verzicht leisten, das weiß mein Gott, aber ein Unglück in diesem Momente wäre schrecklich. Diese Schlacht muß mehrere Tage dauern, denn die Lage ist einzig und die Entscheidung von unend-

lichen Folgen. Wenn ich bei meinem Fenster hinaussehe und die zahllosen Wachfeuer zähle, die sich vor mir ausbreiten — wenn ich bedenke, daß mir gegenüber der größte Feldherr unsrer Zeit, einer der größten aller Zeiten — ein wahrer Schlachtenkaiser steht, dann, meine liebe Nani, ist es mir freilich, als wären meine Schultern zu schwach und müßten unterliegen unter der Riesenaufgabe, welche auf ihnen lastet. Wende ich aber empor zu den Sternen, so denke ich, daß Der, welcher sie leitet, auch meine Bahn vorgezeichnet hat. Ist es sein Wille, daß die gerechte Sache siege, und dafür halte ich die unsrige, so wird seine Weisheit mich erleuchten und meine Kraft stärken. Ist es der Wille der Vorsehung, daß sie unterliege, so ist mein persönliches Mißgeschick die geringste der traurigen Folgen. Ueberlebe ich es, so werde ich in Deinen Augen, meine Nani, deshalb nicht kleiner und werthloser erscheinen. Im Falle des Gelingens, wie in jenem des Mißlingens habe ich im Voraus meine Geliebte bekämpft, und nicht das Urtheil der Welt wird mich lohnen oder strafen! Geht Alles gut, so will ich mich einst bei Euch an meinem Bewußtsein erfreuen, und an den Kindern, und wir wollen dann wieder unsre Bäume pflanzen und pflegen. Eben erhalte ich Deinen Brief vom 9., wenig Stunden, bevor der Donner der Kanonen das Feierlich des Tages verkünden wird. Eben unterbricht ein Adjutant des wackeren Blücher's, der mir verkündet, er habe sich verabredetermaßen in Bewegung gesetzt und würde zur bestimmten Stunde erscheinen. Nun trenne ich mich von Dir, um ein paar Stunden zu ruhen; mir ist so wohl, mit Dir ein paar Minuten gelebt zu haben. Nun denn, meine Nani, an Dich will ich denken, emporblicken gegen den Himmel, um seinen mächtigen Schutz zu erbitten und dort wird mein Gebet das Deinige finden.“



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Extrafahrt Sonntag den 6. Mai Nachm. 3 Uhr von Dresden nach allen Zwischenstationen bis Pillnitz.
Rückfahrt von Pillnitz Abds. Punkt 7 Uhr, von Loschwitz geg. 7 1/2 Uhr nach Dresden.

Von Sonntag den 6. Mai an erfolgt die Abfahrt
von Dresden Abends 7 Uhr (anstatt 6 Uhr) nach allen Zwischenstationen bis Meissen.
" Meissen " 6 " (" 5 ") " Dresden.

Während des hiesigen Jahrmarktes werden vom 7. bis mit 9. Mai Passagiere und Güter auch in Neustadt-Dresden (am Palaisgarten) abgesetzt und aufgenommen.

Extrafahrten wegen des Dresdner Jahrmarktes Montag und Dienstag den 7. und 8. Mai.

Von Schandau Vorm. 10 Uhr nach allen Zwischenstationen bis Dresden.

" Dresden Nachm. 4 " " " " Schandau.

Dresden den 3. Mai 1860.

Die Direction.

Renner's Gartenrestauration.

Nachdem der ergebenst Unterzeichnete den an sein Etablissement angrenzenden großen und überaus ruhig gelegenen Garten für geehrte Gäste auf's Freundlichste eingerichtet hat, erlaubt er sich denselben als recht angenehmen Sommeraufenthalt bestens zu empfehlen.

Oscar Renner.

Marienstraße Nr. 22.

Niederlage sächs. Weine, Landhausstr. 1, 1. Etage, empfiehlt ihre vorzüglich schönen Weine im Eimer von 13 bis 24 Ehalern, sowie in Flaschen und Kannen von 6 bis 12 Ngr.

Collection's
24.
473 5483
53 14966
7 33263
nd Achten,
lung.
11.
hnungs-
inschris-
er,
3 Nr.
D. Kad-
n beabsich-
he wesent-
in meiner
en verstor-
h niemals
sein Ver-
nige kleine
namentlich
e Berichte.
schen Heil-
kann wie
ich jedem
ali sat!
pfe.
n heutigen
se, vom 1.
und hiesige
de Befähig-
ung. Daß
ist, dafür
des Carl-
terzeitung"
gagirt hat,
Treumann
n soll, da
in welchem
wird. Ein
n gemacht
des leisten
Spiel des
so dürfte
Vorstellung,
"Narr-
hter und
gen, die
Schau-
1 1/2 Ngr.
Schriften
halten 50
ed fluchtig
mir unter
erwalte sein
ade Sum-
lungsweise
monirt.
ag.
rüdergassen
große und
n sein.

Markt-Anzeige.

Der große Verkauf leinener Waaren sowie halbleinener Gegenstände
von

Hermann Cohn aus Berlin

befindet sich wie früher

Neustadt, Hôtel de Paris,

(große Meißnergasse 7) erste Etage, Zimmer Nr. 7.

Da ich durch baare Einkäufe in dieser Leipziger Messe im Stande bin außergewöhnlich billig zu verkaufen, so bitte ich meine hochgeehrten hiesigen Kunden und die der Umgegend, sich nicht durch so häufig vorkommende marktschreierische Annoncen verleiden zu lassen. Es sind gewöhnlich fingirte Ausverkäufe und diese Leute besuchen den Markt einmal und können dann auch recht schlechte Waaren verkaufen.

Ich aber garantire für meine Waare und bin jederzeit hierfür verantwortlich, verkaufe auch billiger, möge der Vorwand der Billigkeit sein, welcher er wolle.

Preis-Courant zu unbedingt festen Preisen.

Graue Küchenhandtücher à Elle $1\frac{1}{2}$ und $2\frac{1}{2}$ Ngr., Hausmacherleinen von Land-
leuten gearbeitet das Stück $7\frac{1}{2}$, 8, 9, 10 Thlr., leinene Dessert-Servietten $\frac{1}{2}$ Dhd. 25 Ngr., 1 Stück Le-
nen zu 1 Dhd. Hemden $6\frac{1}{2}$ Thlr., feinere Sorten 7, 8, 9 Thlr., **Brabanter Zwirnleinen zu**
feinen Oberhemden zu $8\frac{1}{2}$, 10, $10\frac{1}{2}$, 11 bis 20 Thlr., Holländische Leinen mit rundem ega-
len Faden, sehr weißer diesjähriger Naturbleiche zu den feinsten Oberhemden von 11 bis 28 Thlr., Hanf-
leinen aus Rigaer Hanf gesponnen, echtes Handgespinnst, eignet sich besonders zu Bettwäsche von vorzüg-
licher Dauerhaftigkeit das Stück 10 bis 17 Thlr., **feinste Brüsseler Hausleinen zu**
Damenwäsche das Stück 8 bis 12 Thlr., Hanfeinen mit Baumwolle gemischt, aber
sehr dauerhaftes Gewebe das Stück 8 bis 9 Thlr., Herrnhuter Leinen mit Baumwolle, à Elle $3\frac{1}{2}$ und 4
Ngr., Tischzeuge in Damast und Dessert mit 6 dazu passenden Servietten à $2\frac{1}{2}$ Thlr., mit etwas Baum-
wolle gemischt schon à $1\frac{2}{3}$ Thlr., in feinen reichen Dessert in reinen Leinen für 4 Thlr., rein leinenes Hand-
gespinnst, Damast-Atlas, Tischzeuge glänzend wie Seide in neuesten Dessert zu 6 und 18 Personen von 8
bis 24 Thlr., rein leinene Tischtücher ohne Rath zu 6, 12 und 18 Personen in den neuesten Mustern
das Stück von $12\frac{1}{2}$ Ngr. an und höher, rein leinenes Stubenhandtücherzeug in Stücken und in Dutzenden,
ebenso Damast-Handtücher, graue und chamois rein leinene Tischdecken in Damast Blumendessert das Stück
von 1 Thlr. an. **200 Dtzd. rein leinene Taschentücher das Dtzd 15, 20,**
25 Ngr., 1, 2 und 3 Thlr., halbleinene Taschentücher für Kinder $\frac{1}{2}$ Dhd. 8 und $12\frac{1}{2}$ Ngr.
Französische Batisttücher (leinen) mit eleganten Bordüren in schönen Cartons, besonders zu Geschenken ge-
eignet, $\frac{1}{2}$ Dhd. $1\frac{1}{2}$ bis $4\frac{1}{2}$ Thlr. **Leinene Einsätze zu Herrenhemden mit 30**
bis 40 schmalen gesteppten Fältchen $\frac{1}{2}$ Dtzd. $2\frac{1}{2}$ Thlr., in Shirting
à 1 Thlr. 5 Ngr., Betttücher leinen ohne Rath. Fertige Hemden das Stück 25 Ngr. und 1 Thlr.
Unterröcke das Stück 20 Ngr. und 1 Thlr.

Ausser Obigen befindet sich noch im Engros-Lager eine Parthie
halbleinener Artikel in schwerer vorzüglicher Qualität, welche zu folgenden Preisen fortgegeben werden: Graue
und weiße Küchenhandtücher Elle 2 Ngr., Tischtücher Stück 10 Ngr., Servietten $\frac{1}{2}$ Dhd. $22\frac{1}{2}$ Ngr. bis
 $1\frac{1}{2}$ Thlr., Englischer Ehrting, Elle $2\frac{1}{4}$ und $3\frac{1}{2}$ Ngr., Piqués, Elle $3\frac{1}{2}$ Ngr., Dimiti, Elle $3\frac{1}{4}$ und 5
Ngr., **weiße Bettdecken; couleure Tisch- und Commoden-Decken**
von 10 Ngr. an.

Stadt Paris (Neustadt) Grosse Meissner Gasse 7
1. Etage, Zimmer Nr. 7.

Des Andranges am ersten Markttage wegen beginnt der **En-**
gros-Verkauf schon Sonntag Nachmittag nach beendigtem Got-
tesdienst.

Hermann Cohn aus Berlin.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Leipzig & Richardt.

D

Erst. tgl. Me
à Spaltzelle 5
(Sonnt. bis 1
in der Expediti
u. Waif

N. 12

— Au
Theil der P
blegt worde
Kabinetrathe
ab, welche d
lich auch da
Ausgabe der
tigt wurde,
den machte.
111,000,000
in Silber b
stand, 40,00
nen als Th
Gulden zu
surchtbaren
genommen
verstorbene
che er sich
von irgend
den wurden

— In
soll in Dres
Thierschuhv
auch die B
Büsch, Wie
vertreten sei
den Congreß
schen Mufen
— D
v. Metz. de
worden, un
lassen, bis
errichtenden
blicums dur
fiffeln. Ne
wilden nord
um drei,
Waschbar
nasua var.
Affenhaus
glauben dar
chen zu mü
fordern, un
logischen G
weilen im